

## **Brentano, Clemens: Am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten (1826)**

- 1     Sieh! Jairus naht gequälet,
- 2     Beuget vor dem Herrn sein Knie:
- 3     »meine Tochter, jetzt entseelet,
- 4     Lebt, legst du die Hand auf sie.«
  
- 5     Jesus folgt; der Glaube führte
- 6     Her ein schamhaft krankes Weib.
- 7     Wenn ich seinen Saum berührte,
- 8     Glaubt sie, dann genest mein Leib.
  
- 9     Sie berührt ihn, – er sich wendet:
- 10    »tochter, habe Trost, zur Stund'
- 11    Half dein Glaube dir.« Geendet
- 12    War ihr Weh, sie war gesund.
  
- 13    Zu den Pfeifern, dem Gedränge,
- 14    Sagt er: »Weicht vom Sterbehaus,
- 15    Denn sie schläft nur.« Und die Menge
- 16    Lachte unsern Herrn da aus.
  
- 17    Als das Volk hinweggegangen,
- 18    Ging er ein, nahm bei der Hand
- 19    Die Verstorbnen, Heil empfangen
- 20    Hat sie, die da auferstand.
  
- 21    Und verkündet ward das Wunder:
- 22    »heil macht seines Mantels Saum!«
- 23    Herr, mach unsern Glauben munter!
- 24    Glauben macht den Tod zum Traum.